

³ ū als u mit übergeschriebenem i aufzufassen.

⁴ Nicht «videlicet», da «videbr» mit Kürzungsstrich über «br» geschrieben.

⁵ «si» auf Rasur.

131.

Arbon, 1379 Februar 23.

Ulrich Rot, Bürger von Arbon, beurkundet das von seinem Vater «von dem beschaidenen Volrichen¹ von richenstain²» gekaufte Lehen der Hofstatt zum Kilchhof zu Arbon vom Gotteshaus Pfävers gegen jährlich 300 Gangfische zum Erbzinslehen erhalten zu haben.

Original im Archiv des Klosters Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen. Perg., 27×20 cm. Durchlöchert und zerfressen. Für Pfävers fremde gotische Cursive. Vorlinierung nicht ersichtlich. Die zwei ohne Bug eingehängt gewesenen Siegel, nämlich des Ulrich von Ems als des gnädigen Herrn des Ausstellers, und des Johann von Röttenberg, Stadtmann zu Arbon, fehlen. A tergo s. 14 fin. vom Pfäverser Klosterschreiber: «pro possessione in arbona / Ex parte volrici Rôt . . . » und von 2. Hand: «pro ccc piscibus»; s. 17 fin.: «Litt. a»; s. 18: «D fas. II. arc. Arbon»; s. 19: «Kasten 1 Zelle 7 Fascik F Regesten N^o 271». Vorn etwas älter mit Bleistift: «1 (3) 74. I. 9 a.»

Abschrift auf Papier vom 17. Jht. unter dem Titel: «Lehenbrief». Dazu ebenfalls aus dem 17. Jht.: «Copia ex originale, vmb dasz Lehen zue Arbon sub dato Mathiae Apostoli Anno 1379» und Litt. a.; aus dem 18. Jht.: «M fas. II. arc. Arbon».

Regest. Wegelin, Die Regesten der Benediktiner-Abtei Pfävers (Chur 1850) n. 271.

¹ o über V.

² Vgl. die Urkunde vom 20. Januar 1373.

132.

Chur, 1380 März 2.

Philippus von Montfort, Kanoniker zu Chur, bestätigt einen aus einem Weingarten zu Flums zu leistenden Zins zur Jahrzeit des vorstorbenen Kanonikers Ulrich Trisner gekauft zu haben und verspricht, die Kaufsumme von 12 Florin innerhalb dreier Jahre abzulösen.

JN¹ nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat euidenter Quod sub annis domini M^o. ccc. lxxx^o. Secunda / die mensis Marcy hora completory vel quasi diei eiusdem.